

Angst vor der Zukunft, die sich verändern wird. Dazu ein Gedicht schreiben.

Jeder Satz beginnt mit „Ich habe Angst, dass ...“

Beispiel: Die Angst nach Corona
Ich habe Angst, dass Ärzte über mein Leben bestimmen.

Ich habe Angst, dass meine Freiheit eingeschränkt bleibt, dass ich vielleicht nur noch Zug fahren kann mit Sitzplatzreservierung, ...

Dieses Gedicht musst du nicht allein schreiben, auch Familienmitglieder und Freunde können Sätze dazu beitragen.

Kreativ schreiben

1. Sammle mindestens 10 Sätze, alle beginnen mit „Ich hab(e) Angst, dass ...“

2. Du hast mindestens 10 Sätze: Diese sortierst du zu einem Gedicht. Denk an einen Spannungsbogen, beachte auch den Klang

3. Lies das Gedicht laut. Klingt es dramatisch? Dann ist es genau richtig.



ANSTECKEN NICHT ERLAUBT: CORONA!

Tägliche Schreib- und Lesefreude!!!
Brief 35

Schreibwerkstatt

Literarischer Salon

Kinderleseclub

Bücherdiebe
Mehr!

Schreibt mir Ergebnisse, Ideen.

Ich freue mich auch über Menschen, die mitmachen wollen:
mechthild@mechthildgoetze.de

Wichtig: Der örtliche Buchhandel hat seine Läden wieder geöffnet. Infos zu Büchern & Buchhandlungen = www.buchhandel.de

(c)Mechthild Goetze, Geschichten-Erzählerin
www.mechthildgoetze.de

BLÄTTER ERKENNEN Rätsel

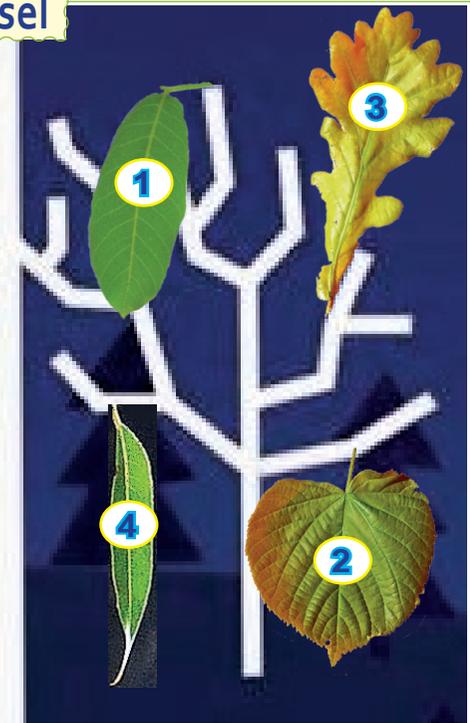
Vincent aus *Ich bin Vincent und ich habe keine Angst* weiß alles über das Überleben in der Natur. Er weiß z.B., dass man Buchenblätter essen kann. Auf dem Cover die Bäume sind kahl. Ich habe daran verschiedene Blätter gezaubert.

1. Welche Blätter hängen in dem Baum?

1 = 2 =

3 = 4 =

2. Zeichne Bäume, verziere sie mit bunten Fantasie-Blättern.



Literarischer Salon

Mochtar Lubis: **Straße ohne Ende**
(Unionsverlag (nur noch als Ebook), 2015; 192 S)

In der Welt anderer Menschen versinken beim Lesen. Mochtar Lubis (1922-2004) lebte auf West-Sumatra, Sohn eines Beamten, 6. Kind; machte Abitur, war Lehrer. Ausbruch des 2. Weltkriegs, Japaner besetzten Indonesien. Mochtar Lubis übersetzte.

Das Haus war still. Kein Laut zeugte von Leben. Es war das Haus eines alten Mannes.

(Mochtar Lubis: Straße ohne Ende)

1945 erklärte Indonesien seine Unabhängigkeit, ML wurde politischer Reporter für; schrieb **Straße ohne Ende**.

1956-65 wurde er politisch verfolgt, Gefängnis, Hausarrest; begann mit Yoga. Nach Rehabilitierung:

Chefredakteur einer Literaturzeitschrift, kämpfte für Pressefreiheit.

Bis 5.5.2020 lesen!
Miriam Toews: **Ein komplizierter Akt der Liebe**



Bücherdiebe

Enne Koens, Maartje Kuijper (Ill.): **Ich bin Vincent und ich habe keine Angst**
(Gerstenberg, 2. Aufl. 2020)



Über die Angst könnt ihr heute ein Gedicht machen (s. Kreativ schreiben). In der Geschichte hat Vincent eigentlich immer Angst. Er ist 11 Jahre alt, weiß alles über das Überleben in der Wildnis. Nur deshalb hält er es aus, in die Schule zu gehen. Denn dort geht es für ihn um das tägliche Überleben, er wird gemobbt. Aber so richtig. Dann steht die Klassenfahrt in ein Waldcamp bevor. Wird er das überleben, soll er sich besser krank stellen?

Nachhause-Weg nach den Schule, z Tage vor der

Klassenfahrt: *Es gibt drei mögliche Wege. Ich nehme immer einen anderen, aber die Jungen sind so schnell. ... Ich bin erst um zwei Ecken gegangen, als sie mich einholen. Ich höre ihre Schritte immer näher kommen. Sie greifen nach meinen Armen. Nehmen mir meinen Rucksack weg. Sie lachen. Heute sind sie zu viert. Sie werfen sich meine Brotdose zu. Ich stehe da, wie jeden Tag und springe hoch, um sie zu fangen, wie an allen anderen Tagen, außer Samstag und Sonntag ... Morgen mehr!!!!*

ANSTECKEN NICHT ERLAUBT: CORONA!

Traum-Reise!

nach einer Anregung aus **Corona-Brief 30**

4. Tag: Der letzte Tag auf meinem E-Bike. Die Strecke von Hanau nach Heidelberg kennen ich schon. Wie oft war ich in der Gegend, als ich mein Wanderbuch zu den schönsten Sagenstätten geschrieben habe. In Hanau wandelte ich auf den Spuren der Brüder Grimm, die in Hanau geboren wurden. Auch an einige Radtouren denke ich gern. Gern würde ich in Hanau verweilen, besonders der Park am Main, der Schlosspark Philippsruhe, zieht mich magisch an.

Zuerst einmal überquere ich den Main. Ich steuere Dieburg an, auch ein Ort, den ich in meinem Sagenstätten-Wanderführer verewigt habe. In Dieburg mache ich meine erste Rast des Tages. Der Marktplatz hat eine besondere Atmosphäre, wie so viele dieser deutschen

Marktplätzen. 30 Kilometer habe ich schon zurückgelegt, kaum eine Steigung war dabei. Mein E-Bike surrt und gehorcht mir auf jede kleine Bewegung. Fantastisch ist das.

Weil ich E-Bike fahre, was in meinem wirklichen Leben nicht vorkommt, will ich quer durch den Odenwald fahren. Auf und ab geht es, herrlich.

Durch Reichelsheim mit seinem Felsenmeer bis nach Fürth. Und dort rase ich hinab in die Ebene, an die Bergstraße. Hier in Weinheim muss ich auf dem Marktplatz unbedingt noch eine Rast einlegen. 80 Kilometer liegen hinter mir. Nach der Rast zuckele ich gemächlich durch den Schlosspark und radele am Rande der Bergstraße, durch viele nette Orte, hinauf und hinab ohne Anstrengung auf Heidelberg zu. Mit Wehmut denke ich an die Tage, die hinter mir liegen. Dieses schöne Gefühl von Freiheit, das genieße ich nur beim Radfahren. Bald fahre ich wieder los. **Das war*s!**



Ausgemalt:
Buch-Innen-
seite von
Die Natur



Schreib eine Geschichte

zu dem Foto.
Erzählschnipsel inspirieren

ein ziemlich
gefährliches
Unternehmen

das war also
das Ende

furchtbar viele Kindert

FOTO: Manfred Urban / www.manfredurban.de



schulfest

so hoffnungsvoll dieser Tag
begonnen hatte, so hoffnungslos
ging er zu Ende

Wo ist er (sie) bloß?

sich verprügeln